Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 22

Artikel: "Bis hier her und nicht weiter kamen die schwedischen Reiter"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755286

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bis hier her und nicht weiter kamen die schwedischen Reiter»

BILDBERICHT VOM ANTLASSRITT IM BRIXENTAL VON DR. AUREL SCHWABIK

m Fronleichnamsnachmittage reiten durch das sommerliche Brixental in Tirol, auf festlich geschmückten Rossen uud unter flatternden Fahnen, an die zweihundert Bauern und führen den uralten bayuvarischen Flurumritt als «Schwedenprozession» aus. Die Schwedenkapelle mit der Inschrift:

«Bis hier her und nicht weiter



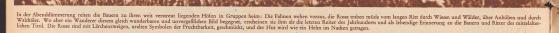


nicht in die Herden, nicht in die Höfe, nicht in die Herzen. — Aus der Vorzeit ist der Brauch ins Christentum als segnender Flurumgang übernommen worden, lange bevor es die Fronleichnamsprozession gab, von der er auch heure noch völlig getrennt und zwar ganz unbhängig von der Witterung durchgeführt wird. Berittene Bauera uss Brixen im Tal, aus Westendorf und Kirchberg sammeln sich nach der Mittagsstunde des Fronleich-namstages im Dekanatshofe zu Brixen. Beim Eintreffen um-namstages im Dekanatshofe zu Brixen. Beim Eintreffen umnamstages im Desanisanote zu BTISEN. Beim Eintzerien die reiten die einzelnen Bauern oder Gruppen dem Maibaum vor der Kirche. Um ein Uhr bricht der Zug mit dem Dechant von Brixen, der auch beritten ist und das Allerheiligset trägt, unter dem Geläute aller Glosken auf. Der nächste Ort, Kirchberg, ist eine Stunde weit entfernt. Wird der Reiterzug von dorr aus auf der Höhe des Weilers von Bockern gesichtet, dann beginnen auch die Kirchberger Glocken zu läuten. Bisher hat ihn die Brixner Musikkapelle geleitet, jetzt nehmen ihn die Kirchberger in Empfang. Auf der Klausener Höhe hinter Kirchberg kehrt die Musik um. Bei der Schwedenkapelle am Klausenbach werden die vier Evangelien verlesen und der Wettersegen nach allen vier Himmelsrichtungen erteilt. Die Volksmeinung berichtet, hier hätten die Schweden im dreißigjährigen Krieg umkehren müssen. Von der Klausenkapelle wird in der gleichen altüber-kommenen Ordnung zurückgeritten.

In der Abenddämmerung kehren Bauern und Pferde / zu

ihren weit verstreut liegenden Höfen in Gruppen heim. Die Fahnen wehen voraus, die Rosse traben müde vom langen Ritt durch Wiesen und Felder, über Anhöhen und durch Waldtäler.







Der Dechant von Brixen im Tal reitet mit den Bauern durch die Felder. Es ist der uralte, germa-nische Flurumritt in christlicher Form, der heute wie vor Jahr-bunderten, vielfach in bayuvari-schen Landen geübt, den Segen des Himmels auf Mensch und Tier, auf Feld und Wald herabfleht.



Der Antlaßritt passiert den Ort Kirchberg beim Unterrain-wirt. Mit wehenden Fahnen ziehen die Bauern im Schritt auf ihren reichgeschmückten Rossen durch die Ortschaft.